Heft 1/2018 | Dezember - Februar

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden Nordwest und St. Michaelis im Kirchenkreis Osnabrück

Im Advent geht uns ein Licht auf.

THEMEN ZUM JAHRESWECHSEL:

Die Jahreslosung 2018 S. 4
Kirchenliederdichter Jochen Klepper S. 6

WAHLEN ZUM KIRCHENVORSTAND 2018

Beteiligen Sie sich mit Ihrer Stimme oder kandidieren Sie in Ihrer Gemeinde! S. 7

GEMEINDEBRIEF PREIS

IN EIGENER SACHE

Nahmen den Pokal und das Preisgeld in Hannover entgegen: Hans Hartmann, Monika Appel, Inge Köster, Benjamin Loske

Liebe Leserin, lieber Leser,
das Redaktionsteam bekommt immer wieder konstruktiv-kritische Hinweise zu unserem Gemeindebrief. Was gelungen sei und was weniger; was „schon ganz schön", aber auch noch zu verbessern sei. Diese gut gemeinten Anregungen fließen in die Vorbereitung des nächsten Gemeindebriefes mit ein, so dass - idealerweise - eine stetige Verbesserung der Qualität unseres gemeindlichen „Nachrichtenmagazins" stattfindet.

Daraus erwächst dann auch die Lust, sich einmal mit anderen zu vergleichen und zu messen. Anlass dazu bot der erste Gemeindebriefpreis der Landeskirche Hannovers, der im Sommer ausgeschrieben wurde. Die Jury, die sich aus Journalisten und kirchlichen Medienprofis zusammensetzte, bewertete Inhalte, Texte, Bilder und grafische Gestaltung der Gemeindebriefe und vergab unter den eingesandten Exemplaren für die drei Besten Geldpreise. Zusätzlich wurden sieben Sonderpreise ausgelobt. Wir beteiligten uns und schickten Ende August einen dicken Umschlag mit der Sommerausgabe 2017 unseres Gemeindebriefes („Leben lebt vom Aufbruch") nach Hannover, ganz nach dem Motto: „Dabei sein ist alles!"

Die Einladung zur Preisverleihung war eine umso dickere Überraschung: unser Brief hatte die Jury überzeugt und war unter den Prämierten! Ob in einer der Sonderkategorien oder gar unter den besten Drei, wurde allerdings noch nicht verraten. Als dann die Katze aus dem Sack gelassen wurde, konnten wir es kaum fassen. Unser GEMEINDEBRIEF belegte unter 188 Einsendungen den dritten Platz und wurde mit 500 Euro prämiert. Besser noch als das Geld taten uns die anerkennenden Worte von Tobias Glawion, Chefredakteur des Evangelischen Kirchenfunks Niedersachen-Bremen. Lassen Sie mich deshalb aus der Laudatio zitieren:

„Überzeugt hat uns da das starke gewinnende Titelbild, das wie bei einer guten Radiosendung, einer guten Morgenshow dazu verleitet, dran zu bleiben, weiter zuzuhören – Pardon – weiter zu lesen.
Dazu die passende Titelseite „Leben lebt vom Aufbruch", die fast wie ein Radio-Hit von Madonna, Herbert Grönemeyer und Co. dazu verleitet, weiter dran zu bleiben, und dazu noch zum Nachdenken einlädt.
Wunderbar auch die eindeutigen Rubriken, die klare Struktur im Gemeindebrief selbst: Editorial, Andacht, Thema, Kinder, Jugend – alles das macht nicht nur einen aufgeräumten Eindruck – nein, es ist vor allem auch ausgewogen und gut verdaulich.
Das Layout haben wir als luftig – also nicht erdrückend – empfunden. Starke Bilder mit Symbolkraft sind der perfekte Eye-Catcher für das Thema „Im Urlaub unterwegs sein".
Bereits das Editorial nimmt den Leser - so wie ein guter Moderator bei einer erfolgreichen Sendung - mit auf die Reise in die Themen und Rubriken des Gemeindebriefs.
Wie in einer guten Service-Sendung wird dabei immer auf den Service für den Leser geachtet. Beteiligung wird groß geschrieben. Und das gefällt. Immer zur vollen Stunde gibt's im Radio die Nachrichten. Auch das gibt es bei diesem Gemeindebrief unter der Rubrik „Region Nordwest". Dort ist der Leser immer bestens informiert.
Dazu eine vorbildliche Kontaktseite: übersichtlich und personalisiert. Der Leser sieht dort die Pastoren im Bild, das schafft Nähe.
Alles in allem also eine überzeugende, gut überlegte Show – will meinen: ein wirklich überzeugendes Gemeindebrief-Konzept. "

Man muss sich diesem Urteil sicherlich nicht in allen Punkten vorbehaltlos anschließen. Aber wir freuen uns über die positive Resonanz auch von professioneller Seite. Ihr eigenes Urteil dürfen und sollen Sie sich nun wieder selber machen. Es freut uns, wenn es ähnlich positiv ausfällt. Viel Spaß beim Lesen und Durchblättern!

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Hans Hartmann

Hans Hartmann, Pastor

Inhalt

Editorial	2
Angedacht	2
Thema	4
Region Nordwest	7
Kinder	8
Jugend	10
Kirchenkreis	10
Freud & Leid	12
Gottesdienste	16
Neues aus St. Michaelis	18
Nordwestgemeinde	22
Beratung & Hilfe	29
Impressum	30
Kontakt	31

Titelseite Foto/Text: Lotz

ANGEDACHT

Warten kann manchmal unerträglich sein. Warten auf einen Brief, auf eine wichtige Nachricht, auf ein lange ersehntes Lebenszeichen. Warten auf einen Menschen, der längst hier sein sollte. Warten auf den Tagesanbruch, wenn die Nacht nicht enden will. Warten auf Besserung, warten auf den Tod. Warten auf eine Zensur, auf eine Beurteilung, auf ein Urteil. Warten auf den Abflug. Warten auf den richtigen Moment.
Adventszeit ist Wartezeit. Allerdings gerade nicht tote, endlose, unerträgliche Zeit, sondern „gefüllt". Voll von Hoffnung, Freude und Harmonie. Es sei denn, wir würden uns von der vorweihnachtlichen Hektik anstecken lassen. Aber das wollen wir nicht.

Merkwürdig, dass die meisten Menschen im Advent an ihre Kindertage zurückdenken. Der Duft der selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen, die Stimme der Mutter, die aus dem großen Weihnachtsbuch vorlas, die Lieder und Gedichte, die wir für die Adventsfeier auswendig lernten, die Geschenke, in der Schule oder insgeheim im Kinderzimmer gebastelt und nun gut versteckt, die geöffneten Türchen des Adventskalenders, jeden Morgen ein Schritt näher zum ersehnten Heiligabend.

Adventszeit ist Wartezeit. Das Eigentümliche dabei ist: wir warten auf den, der längst da war. Wir warten auf den Gekommenen. Das Bild von der ärmlichen Herberge in Betlehem gehört der Vergangenheit – und lockt uns gleichzeitig in die Weihnachtsfreude hinein. Was damals war, soll wieder Gegenwart werden. Weil dieses Bild etwas verspricht, wonach wir uns für alle Zukunft sehnen: dass Gottes Menschenfreundlichkeit uns berührt, dass sich seine Liebe spiegelt in dem Gesicht des kleinen Kindes.

Wir sind also „guter Hoffnung". Diese Welt ist nicht verloren, und wir sind es auch nicht. Das gibt uns die Gelassenheit, das kommende Jahr in Ruhe zu erwarten. Wir wissen: auch das Jahr 2018 wird ein „Annum Domini", ein Jahr des Herrn sein.

Adventszeit ist Wartezeit. Was uns in dieser Zeit erzählt wird von der rettenden Liebe Gottes, dargestellt in den Bildern der Weihnachtsgeschichte, trägt uns. Wie gut, dass wir diese Bilder haben, die über den Tag hinausreichen. Wie gut, wenn wir unseren Kindern etwas von dem weitergeben können, was uns in unserer eigenen Kindheit in diesen Tagen so reich gemacht hat. Und gut, wenn wir uns nicht zufrieden geben mit dem, was ist, sondern uns ausstrecken zu dem hin, der kommt.

Es grüßt Sie herzlich – mit vielen guten Wünschen für eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr –

Ihr

Wolfgang Gerdes, Pastor

Foto: pexels.com/u/rdcat/

ZUM JAHRESWECHSEL

GOTT STILLT MEINEN LEBENSDURST.

Durst nach Wasser an heißen Tagen. Wer kennt ihn nicht? Doch selbst das beste Wasser löscht nicht den Durst der Seele. In Psalm 42 heißt es: „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott."

Wir Menschen sind lebensdurstig - und das mit Leib, Seele und Geist. Damit Gedanken, Kreativität und Energie fließen können, damit sich etwas in unserem Leben entwickelt und uns die Lust am Leben nicht verlässt, muss uns etwas zufließen: etwas, das uns immer wieder neu und frisch macht; etwas, das Kraft gibt zum Glauben und zum Leben.

Gott sei Dank habe ich Kontakt zu der Quelle des Lebens. Durch meine Taufe. Da bin ich nämlich in den Quellbereich Gottes hinein getauft worden. Ohne mir das irgendwie verdient zu haben. Umsonst. Und meine Taufe war nicht umsonst, weil ich für meine Lebenswanderschaft nun weiß, woher ich komme und wohin ich gehe: Von Gott und zu Gott, der Quelle des Lebens. Gott lädt alle dazu ein, bei ihm neue Kraft zu schöpfen.

Nehmen Sie Gottes Einladung doch an! An dieser Quelle können Sie sich ausruhen, wenn Sie ausgelaugt sind. Wenn Sie beten, nimmt sich der Schöpfer des Himmels und der Erde Zeit für Sie. Und das täglich: Gott hört mir zu. Er macht mir Mut. Er gibt mir gute Ideen und schenkt mir neue Lebenskraft. Gott stillt meinen Lebensdurst.

Reinhard Ellsel

Jahreslosung 2018

Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Foto: pexels.com/u/eveddtail/

DER HELLWACHE POET

Vor 75 Jahren beging der Kirchenliederdichter Jochen Klepper Selbstmord

Die Familie wollte mit ihrem Freitod niemanden gefährden: Bevor sie am 11. Dezember 1942 aus dem Leben schieden, klebte Frau Klepper einen Zettel für die Hausgehilfin mit der Aufschrift „Vorsicht Gas!“ an die Küchentür. Zwei Tage zuvor war dem Romanautor und Liederdichter Jochen Klepper beim Gespräch mit dem Gestapo-Gewaltigen Adolf Eichmann endgültig klar geworden, dass es keine Ausreise-Genehmigung für seine jüdische Frau Hanni und die Tochter Renate geben würde.

Als Journalist war Jochen Klepper im Evangelischen Presseverband Breslau verantwortlich für die Rundfunkarbeit gewesen. Er führte Regie, gab den gerade erst eingeführten Morgenandachten ihre Form, schrieb für Tageszeitungen und hielt Vorträge. 1931 wechselte er als Redaktionsassistent an das Berliner Funkhaus.

Nach der Machtübernahme durch die Nazis verlor er als Ehemann einer Jüdin seine Anstellung - und verlegte sich auf das Schreiben von Romanen. Kleppers wahre Leidenschaft aber galt den Kirchenliedern. Der hellwache Poet hielt ebenso unverbrüchlich an der Kirche fest, wie er ihr kritisch gegenüberstand; vor allem verübelte er den Kirchenleitungen ihren Verrat am Juden Jesus: „Was an den Juden geschieht“, notierte er 1938, „ist eine schwere Glaubensprüfung – für die Christen.“

lm selben Jahr erschien sein erstes Liederbändchen „Kyrie“: Texte, die von tiefer Vertrautheit mit der Bibel zeugen und in der protestantischen Frömmigkeit beheimatet, zugleich aber der Niederschlag sehr persönlicher Glaubenserfahrungen sind. Dunkle, aus dem Schmerz geborene Gesänge, die Finsternis und Verzweiflung nicht ausblenden und doch voller Hoffnung sind.

Währenddessen zogen sich die dunklen Wolken immer drohender über der Familie zusammen. Die Tochter Brigitte durfte noch nach England ausreisen; als für ihre Schwester Renate Anfang Dezember 1942 endlich eine Einreisegenehmigung aus Schweden eintraf, war es zu spät. Die Familie schied freiwillig aus dem Leben - am 11. Dezember 1942. Jochen Kleppers Tagebuch endet mit den Sätzen: „Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. ln dessen Anblick endet unser Leben.“ *Christian Feldmann*

EG 64 Der du die Zeit in Händen hast *Text: Jochen Klepper 1938*

1. Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.
Nun von dir selbst in Jesus Christ
die Mitte fest gewiesen ist,
führ uns dem Ziel entgegen.

3. Wer ist hier, der vor dir besteht?
Der Mensch, sein Tag, sein Werk vergeht:
Nur du allein wirst bleiben.
Nur Gottes Jahr währt für und für,
drum kehre jeden Tag zu dir,
weil wir im Winde treiben.

6. Der du allein der Ewge heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:
Bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.

Foto: epd bild

Vormerken: Kirchenvorstandswahl 2018

Am 11. März 2018 wird das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde neu gewählt. Genauer gesagt: der Kirchenvorstand. Viele wichtige Entscheidungen zum Thema „Wie sieht kirchliches Leben bei uns vor Ort in Zukunft aus?“ wollen getroffen werden.
Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten. Beteiligen Sie sich, indem Sie den Kandidatinnen und Kandidaten Ihre Stimme geben oder indem Sie selbst kandidieren und auf diese Weise Verantwortung für Ihre Kirchengemeinde übernehmen!
Informationen zur Wahl und zur Kandidatur finden Sie unter www.kirchemitmir.de und im Pfarramt.
Sprechen Sie uns gerne an!

KIRCHEMITMIR.DE
KIRCHENVORSTANDSWAHL

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

REGION NORDWEST

Ein wunderbarer Abend!

Rückblick auf die „Lange Nacht“ in der Markuskirche

Bei spätsommerlichem, regenfreiem Wetter erlebten zahlreiche Besucherinnen und Besucher im Rahmen der Osnabrücker „Langen Nacht der Kirchen“ einen eindrucksvollen Abend in und um die Markuskirche. In ökumenischer Zusammenarbeit hatten die Kath. Pfarreiengemeinschaft Liebfrauen – St. Matthias und die Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Michaelis und Nordwest ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Die Jugendband „Skywards“ zog eine vor allem junge Zuhörerschaft in ihren Bann, und das von Wolfgang Gerdes geleitete „Evamaria-Prinz-Quintett“ präsentierte eine einfühlsame Jazz-Revue zu Marilyn Monroe („Passion einer Ikone“). Vor der Kirche, die von der „Arbeitsgemeinschaft Musik und Kultur“ stimmungsvoll illuminiert war, lud ein Weinzelt zum Verweilen ein, und auch für ein leckeres Fingerfood-Buffet war gesorgt. Hans Hartmann und Bernd Overhoff gestalteten zum Beginn und zum Abschluss eine wohltuende liturgische Rahmung. Herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Evamaria Prinz

Bitte um freiwilliges Kirchgeld

Spendenaufruf zugunsten der Ortsgemeinden

Das freiwillige Kirchgeld ist eine Spende für die eigene Kirchengemeinde. Alle Einnahmen daraus werden zu 100% für Aufgaben direkt vor Ort verwendet. Im letzten Jahr kamen so rund 11.000 € für die Nordwest- und St.-Michaelis-Kirchengemeinde zusammen. „Es ist großartig, dass Jahr für Jahr viele Mitglieder unsere Bitte hören und für die Gemeindearbeit spenden,“ freuen sich die Pastoren Wolfgang Gerdes und Hans Hartmann. Mit dem freiwilligen Kirchgeld vergrößern sich die Handlungsmöglichkeiten der Kirchengemeinden und Angebote, die sonst wegfielen, werden so finanziert. „Darüber freuen wir uns sehr!“ Der Spendenbrief wird im Zeitraum Ende November bis Anfang Dezember per Post versandt und zugestellt.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!" Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13–23

Wie klaut der Hase dem Schneemann die Karotte? „Möhre her, oder ich föhn dich!"

Was führte die drei Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind?

Eisige Seifenblasen

Wenn es im Winter richtig frostig ist, kannst du Eiskugeln zaubern: Vermische ein bis zwei Esslöffel normales Spülmittel, zwei Esslöffel Puderzucker und einen halben Liter warmes Wasser in einem Gefäß. Jetzt kannst du draußen drauflos pusten. Durch die Kälte werden die Seifenblasen zu kleinen Eiskugeln! Aber Vorsicht: zerbrechlich…

Rätselauflösung: Stern

Mehr von Benjamin …

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kinderkirche in der Region Nordwest

Für Kinder von 5-11 Jahren

Wir lassen die Glocken läuten, singen, spielen, basteln, hören Geschichten und beten zu Gott. Freitags von 16 -17.30 Uhr
Ort: Michaeliskirche, Kirchstr. 7
26. Januar 2018
23. Februar 2018
Wir freuen uns auf Dich!
Silke Negt, Sylvia Bossmeyer, Hannah Levy, Sarah Rupp
und Diakonin Christina Ackermann-Döpke

Probentermine für die Krippenspiele

in der Michaeliskirche und in der Stephanuskirche

Auch in diesem Jahr wollen wir in den Familiengottesdiensten am Heiligabend wieder Krippenspiele in der Stephanuskirche um 14.30 Uhr und in der Michaeliskirche um 16.15 Uhr aufführen. Dazu laden wir alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren herzlich ein.

Die Proben für das Krippenspiel in **Michaelis** finden an folgenden Freitagnachmittagen in der Michaeliskirche, Kirchstr. 3 von **16.15 Uhr bis 17.15 Uhr** statt:
1., 8., 15. und 22. Dezember
Anmeldung im Gemeindebüro Michaelis, Tel. 0541 124321

Die Proben in der **Stephanuskirche** finden an folgenden Donnerstagnachmittagen im Gemeindehaus in Stephanus, Stephanusweg 3, von **16.15 Uhr bis 17.15 Uhr** statt:
30. November, 7. Dezember, 14. Dezember, 21. Dezember
Anmeldung per E-Mail an tanja.voss@osnanet.de
oder im Gemeindebüro der Nordwestgemeinde, Tel. 0541 6090209

Einladung zur Jugendgruppe

Alle Jugendlichen ab der Konfirmation sind herzlich zur Jugendgruppe eingeladen.
Wir treffen uns in der Schulzeit 14-tägig im Jugendraum. Dabei kochen wir oft etwas, spielen, lachen, schmieden Pläne und Ideen, führen Gespräche über alle wichtigen Themen, die gerade interessant sind, hören Musik und verbringen einfach Zeit miteinander.
Wir verabreden uns auch mit anderen Jugendgruppen oder laden uns Besuch ein oder machen etwa zweimal im Jahr einen Ausflug ins Kino.
Wenn Du Lust hast dabei zu sein, komm gerne dazu:
Wir treffen uns donnerstags von 18-19.30 Uhr im Jugendraum in Michaelis an fogenden Terminen: 7. Dezember, 21. Dezember, 18. Januar, 1. Februar (Zeugnisferien), 15. Februar, 1. März.

Einladung zur Kreativgruppe

Hast Du Lust, in netter Runde selber kreativ etwas herzustellen und nach deinen Wünschen zu gestalten?!
Dann komm zu unserer Kreativgruppe. Alle im Alter von 6-99 sind willkommen. Wir treffen uns im Jugendraum in der Michaeliskirche, dienstags von 17 -18.30 Uhr.
19. Dezember: „Es weihnachtet sehr“
23. Januar: „Winter in besonderen Bildern“
27. Februar: „Im Februar kommt Konfetti ins Spiel“
Je Treffen fallen zwischen 50 Cent und 2 Euro Materialkosten an.

Anmeldungen und Fragen
Diakonin Christina Ackermann-Döpke
Büro: Kirchstr.3, 49090 Osnabrück , Telefon: 0541-580 29 779
E-mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

JUGEND

Konfirmandenfreizeit in Papenburg

In der zweiten Herbstferienwoche reisten die Konfirmandinnen und Konfirmanden nach Papenburg, um dort ihre Konfi-Freizeit zu verbringen. Pastor Gerdes, Pastor Hartmann und ein fünfköpfiges Mitarbeiter-Team begleitete sie. Auf dem Programm standen neben der inhaltlichen Beschäftigung mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis die Besichtigung der Meyer-Werft und eine Stadtrallye.

KIRCHENKREIS

Kapelle der Stille

Im Kirchenkreis gibt es, angesiedelt an der Bonnuskirche, ein neues Projekt: die „Kapelle der Stille". Die runde Taufkapelle in der Bonnuskirche bietet sich an als Ort der Stille und des Gebets. Sie lädt ein, im Kreis zur Ruhe zu kommen. In der Mitte der runde Taufstein, eine brennende Kerze darauf, darüber das einfallende Licht durch das ebenfalls runde Dachfenster, das einzige in dem schlichten weiß getünchten Raum. Die Teilnehmenden haben Platz auf den fest an der Wand installierten Stühlen. Um zur inneren Ruhe zu gelangen, gibt es verschiedenen Wege. Das können Körperübungen sein oder verschiedene Übungen der Körper-Wahrnehmung, wiederholendes (mantrisches) Singen, geleitete Meditationen, der meditative Kreistanz oder auch das schlichte Sitzen in der Stille. Es tut der Seele gut, in einen tieferen Wahrnehmungsraum als den der eigenen Gedanken zu gelangen.

„Meditation am Abend" mit Doris Jäger / Sabine Grandke
jeden 1. Mittwoch im Monat 19.30 – 21.00 Uhr (nicht im Januar
„Meditativer Tanz" mit Brigitte Prinzhorn-Negel
jeden 3. Mittwoch im Monat 19.30 – 21.00 Uhr
„Singen und Stille" mit Antje Wagener
jeden 4. Mittwoch im Monat 19.30 - 21 Uhr (auch am 27.12.2017!)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Pro Abend wird um einen wertschätzenden Beitrag von 5-8 € gebeten. Weitere Informationen bei Doris Jäger, Pastorin der „Kapelle der Stille", Tel: 0541-5804833, pastorin@kapelle-der-stille.de

Meditativer Tanz in der Kapelle der Stille

Verabschiedung von Doris Schmidtke

Diakoniepastorin tritt in den Ruhestand

Doris Schmidtke

Diakoniepastorin Doris Schmidtke tritt Ende des Jahres in den Ruhestand. Nach mehr als 38jährigem Dienst als Pastorin im Wendland, in Stade und als Superintendentin in Georgsmarienhütte, sowie zuletzt als Diakoniepastorin des Kirchenkreisverbandes Osnabrück Stadt und Landkreis wird sie in einem Gottesdienst am Sonnabend, 6. Dezember, um 17 Uhr in der St.-Katharinen-Kirche durch Pastor Friedemann Pannen (theol. Geschäftsführer der Diakonie Osnabrück) entpflichtet. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei einem Empfang Gelegenheit, sich persönlich von Doris Schmidtke zu verabschieden.

EINE SAUBERE SACHE

Ein Beispiel für die Projektarbeit von Brot für die Welt, unterstützt vom Ev.-luth. Kirchenkreis Osnabrück

Vo Van Tuan vom Roten Kreuz informiert über Hygiene, Umweltschutz und Mülltrennung

Foto: Christof Krackhardt

Der Gang auf die Toilette kann gefährlich sein – nämlich dann, wenn nur eine Latrine auf Stelzen zur Verfügung steht, so wie die hinter Huynh Thi Hues Haus. Etwa zwei Meter über einem Wasserloch steht das kleine „Häuschen" auf vier dicken Bambusrohren. Eine abenteuerliche Konstruktion.

Die Situation änderte sich mit Vo Van Tuan, dem ehrenamtlichen Helfer und Trainer beim Roten Kreuz. Seine Aufgabe ist es, mit den Menschen in Thanh Tan, einem Dorf im Mekong-Delta in der Nähe der südvietnamesischen Stadt Ben Tre, über Themen wie Hygiene, Umweltschutz und Mülltrennung zu sprechen. Er informierte Huynh Thi Hue über das Projekt, das das Rote Kreuz mit Unterstützung von Brot für die Welt durchführt. Gegen einen Eigenbeitrag, der von der finanziellen Situation des Haushalts abhängt, bekommen arme Familien einen Regenwassertank oder eine Latrine.

„Wasser ist ein großes Problem hier", erklärt Vo Van Tuan. Die Wasserlöcher und das Flusswasser seien unsauber. Trotzdem nutzten es viele Menschen im Dorf als Trinkwasser – aus Mangel an Alternativen. Eine seiner Aufgabe ist es, den Menschen den Zusammenhang zwischen dem dreckigen Wasser und den Krankheiten zu erklären. Auch Huynh Thi Hue beherzigt die Ratschläge der Rotkreuz-Mitarbeitenden. Langsam lässt sie Chlorpulver in einen Tonkrug rieseln, der bis zum Rand mit Flusswasser gefüllt ist. Mit einem Stock rührt sie kräftig um. Zum Kochen und Trinken erhitzt Hue es allerdings nochmal über ihrer Feuerstelle. „Sicher ist sicher", sagt die Großmutter bestimmt. „Seitdem ich diese Regel beachte, hat mein Enkel keinen Durchfall mehr."

Die Organisation Ben Tre Red Cross ist Partner von Brot für die Welt.

Mehr: unter www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/wasser-fuer-alle

Spenden an:
Kirchenkreis Osnabrück
IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55
BIC: NOLADE22XXX
Verwendungszweck: „Brot für die Welt"

oder über Ihr Gemeindebüro sowie in den Gottesdiensten

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

FREUD & LEID

ST. MICHAELIS

Foto: pixabay.com/en/branch-nature-winters-leaves-tree-1898134/

FREUD & LEID
NORDWESTGEMEINDE

Foto: pexels.com/u/lum3n-com-44775/

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Küpper-Menke-Stift

Dezember 2017

Di.	05.12.	10 Uhr Gottesdienst
Di.	12.12.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Fr.	19.12.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Do.	24.12.	11 Uhr Christvesper
Do.	31.12.	10 Uhr Silvester-Gottesdienst mit Abendmahl

Januar 2018

Di.	09.01.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di.	16.01.	10 Uhr Gottesdienst
Fr.	19.01.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di.	23.01.	10 Uhr Gottesdienst
Di.	30.01.	10 Uhr Gottesdienst

Februar 2018

Di.	06.02.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di.	13.02.	10 Uhr Gottesdienst
Di.	16.02.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Fr.	20.02.	10 Uhr Gottesdienst
Di.	27.02.	10 Uhr Gottesdienst

März 2018

Di.	06.03	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Seniorenzentrum Eversburg

24.12.2017	10 Uhr	Pastor Hartmann
25.01.2018	10 Uhr	Pastor Kadziela
22.02.2018	10 Uhr	Pastor Hartmann

Ideen zur Advents- und Weihnachtszeit

Schlesische Weiße und Braune Bratwurst

Rinderbraten in Waldpilzsauce

Präsente nach Ihrer individuellen Vorstellung

Diese und viele weitere Ideen für Ihr Festtagsmenü erwarten Sie in Ihrer Fleischerei Loske!

FLEISCHEREI Loske

Strotheweg 52
49504 Lotte
Tel.: 0541 126399
E-Mail: info@fleischerei-loske.de

Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht mehr selbst ausüben können.

Pflege ist Vertrauenssache
Diakonie-Sozialstation
Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

Diakonie Sozialstation
Buersche Str. 88 · 49084 Osnabrück
Telefon 05 41 / 43 42 00
kontakt.dsst@
diakonie-sozialstation-os.de

www.altenhilfe-os.de

KIRCHEMITMIR.DE
KIRCHENVORSTANDSWAHL

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

	MARKUS	STEPHANUS	MICHAELIS
3.12.2017 1. So. im Advent	18 Uhr Abendgottesdienst, P. Gerdes	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Gerdes und Gospelchor, anschl. Adventssuppe und Kaffee und Kuchen	10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen, P. Hartmann, Kinder und Team der Kita, anschl. „Advents-Stübchen“
10.12.2017 2. So. im Advent	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Gerdes		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann, Michaelis-Chor
15.12.2017	18 Uhr Carol Service		
17.12.2017 3. So. im Advent		10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann, Posaunen-Chor, anschl. Christbaum-Schmücken
24.12.2017 Heiligabend	15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, P. Gerdes und KiTa	14.30 Uhr Familiengottesdienst, Dn. Ackermann-Döpke und Team	14.30 Uhr Gottesdienst für Kleine und Große, P. Hartmann und Team
	16.30 Uhr Christvesper, P. Gerdes		16.15 Uhr Familienvesper mit Krippenspiel, D. Herlyn und Team
		18 Uhr Christvesper, P. Gerdes	17.30 Uhr Christvesper mit Michaelis- u. Posaunen-Chor, P. Hartmann
			23 Uhr Christmette, P. Hartmann
25.12.2017 Christfest I	10 Uhr **St.-Marien-Kirche**, Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl, P. Both		
	18 Uhr Hirtenfeuer hinter der Kirche (Neubaugebiet), P. Gerdes und Team		
26.12.2017 Christfest II	10.30 Uhr **Markuskirche**, Regionaler Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag, P. Gerdes		
31.12.2017 Altjahresabend		17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes, Verabschiedung Frau Rimkus	17 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl, P. Hartmann
7.1.2018 1. So. n. Epiph	18 Uhr Abendgottesdienst, Lektor Brennecke	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	18 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann, Michaelis-Chor, anschl. Neujahrs-Empfang
14.1.2018 2. So n. Epiph.	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Gerdes		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann
21.1.2018 letzt. So. n. Epiph.		10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Niermann
28.1.2018 Septuagesimä	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes	18 Uhr Abendgottesdienst, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann
4.2.2018 Sexagesimä	18 Uhr Abendgottesdienst „Inklusion“, P. Gerdes, Inklusionsbeauftragte M. Mittelberg, Haus am Schlehenbusch	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly
11.2.2018 Estomihi	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, P. Gerdes		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann
18.2.2018 Invocavit		10.30 Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	10 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke
25.2.2018 Reminiscere	18 Uhr **Stephanuskirche**, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden		
2.3.2018 Weltgebetstag	17 Uhr Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag, **Gut Leye**		18 Uhr Ök. Gottesdienste zum Weltgebetstag, **Liebfrauen-Kirche Eversburg** und **St.-Matthias-Kirche Pye**
4.3.2018 Okuli	18 Uhr Abendgottesdienst, Diakonin Ackermann-Döpke und Team	10.30 Uhr Gottesdienst, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst. P. Hartmann, Kirch-Café

NEUES AUS ST. MICHAELIS

Dem Stern folgen

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Die St. Michaelis-Gemeinde lädt Seniorinnen und Senioren zu einer besinnlichen Adventsfeier am 13. Dezember ins Cafe Schulte, Wersener Straße 67 ein. Bei Kerzenschein und einer festlich geschmückten Kaffeetafel stimmen wir uns auf das nahe Fest ein. Die zweistündige Adventsfeier beginnt um 15 Uhr. Bitte melden Sie sich bis zum 10. Dezember im Gemeindebüro an (Telefon 12 43 21.)

Häusliche Gewalt überwinden

Interaktive Dauerausstellung „Rosenstraße 76“

Im Rahmen der Woche der Diakonie haben wir im September einen Gottesdienst gefeiert, der das Thema „Häusliche Gewalt“ und die oft verheerenden Folgen für die betroffenen Menschen in den Mittelpunkt stellte. Andrea Gebbe und Linda Jäger vom Fachzentrum Faust informierten über das Ausmaß der Gewalt, Folgen und Trennungsbarrieren. Mit ihrem neuen Trailer zur Dauerausstellung „Rosenstraße 76“ brachten sie die Gemeindemitglieder zum Nachdenken. Die Botschaft des Gottesdienstes lautete: „Schau hinter die Fassade und hab den Mut zu handeln, statt wegzuschauen“.

Häusliche Gewalt findet mitten unter uns statt – zuhause, hinter verschlossener Tür, im sonst geschützten Wohnbereich. Sie ist die stärkste Bedrohung für die Sicherheit von Frauen und Kindern und kommt in allen sozialen Schichten vor. Bildungshintergrund, Religionszugehörigkeit, Alter oder Einkommen spielen keine Rolle. Auch Männer werden Opfer sowohl von psychischer als auch von physischer Gewalt in der Partnerschaft. Frauen sind allerdings deutlich häufiger von Gewalt und insbesondere sehr schwerer körperlicher Gewalt betroffen. Studien belegen, dass jede vierte Frau in Deutschland körperliche und / oder sexuelle Gewalt durch Beziehungspartner erlebt hat.

In Stadt und Landkreis Osnabrück werden jährlich ca. 1000 Fälle häuslicher Gewalt polizeilich registriert. Die Dunkelziffer wird auf das acht- bis zehnfache geschätzt. Viele Opfer zeigen aus Angst oder Scham gar nicht erst an.

Obwohl die Zahlen der Betroffenen derartig hoch sind, ist das Thema häusliche Gewalt nach wie vor ein Tabuthema.

Häufig möchte sich das Umfeld nicht einmischen. Doch häusliche Gewalt ist keine Privatangelegenheit, sondern ein gesellschaftliches Problem, das bisweilen unterschätzt und nur unzureichend in der öffentlichen Diskussion behandelt wird. Die „Rosenstraße 76“ ist eine interaktive Dauerausstellung zum Thema „Häusliche Gewalt“ in Trägerschaft der Diakonie Osnabrück Stadt und Land. In Kooperation mit dem Ev-.-luth. Kirchenkreis Osnabrück, der Polizeiinspektion Osnabrück sowie den Beratungs- und Interventionsstellen (BISS) in Stadt und Landkreis Osnabrück wird sie seit März 2016 in den Berufsbildenden Schulen der Stadt Osnabrück am Pottgraben gezeigt.

In der Ausstellung werden die unterschiedlichen Aspekte häuslicher Gewalt beleuchtet. Rund 40 Informationsschilder nennen nicht nur Zahlen und Fakten, sondern zeigen eindrucksvoll die Ursachen, Formen und Auswirkungen häuslicher Gewalt auf. Was die Ausstellung so besonders macht: Die Besucherinnen und Besucher können in der nachgestellten Wohnung auf Entdeckungsreise gehen und hinter die schöne Fassade schauen.

Ziel der Ausstellung ist es Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten aufzuzeigen, Menschen für das Thema zu sensibilisieren und damit der Tabuisierung häuslicher Gewalt entgegenzuwirken.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.rosenstrasse76-osnabrueck.de oder Tel. 0541-76018950.

Andrea Gebbe

Alles wächst – auch der Kakao!

Erntedank-Gottesdienst in St. Michaelis – Rückblick

Unsere Arbeitsgruppe „Faire Gemeinde“ gestaltete zusammen mit Pastor Hartmann den diesjährigen Erntedank-Gottesdienst. Dabei wurde ein exotisches Lebensmittel, das bei uns allen bekannt (und meistens auch beliebt) ist, ins Blickfeld gerückt: der Kakao.

Durch eindrückliche Bilder und Worte erfuhren die Gottesdienstbesucher etwas über die Herkunft und den Anbau dieser Baumfrucht - vor allem über die vielen Menschen, die vom Kakaoanbau leben und die mit sehr harter Arbeit für eine reiche Ernte sorgen. Das Brot-für-die-Welt-Projekt „PETRASA“, das in Indonesien den Bioanbau von Kakao unterstützt und so bessere Arbeitsbedingungen und faire Löhne für alle Beschäftigten ermöglicht, stimmte sehr hoffnungsvoll.

Mit der Präsentation beliebter Kakaoprodukte aus unserem ganz persönlichen Alltag drückten wir Freude und Dankbarkeit aus. Auch beim Kirchcafé zeigte ein Buffet mit verschiedenen, selbst zubereiteten Köstlichkeiten noch mal, in welcher Fülle wir Kakao genießen. Ob im Gebet, im Lied oder in der Predigt – immer wieder wurde im Gottesdienst deutlich, wie eng wir mit anderen Menschen auf der Erde verbunden sind und in welcher Verantwortung wir stehen. Teilen und Abgeben kann auf sehr unterschiedliche Weise geschehen, auch durch den Kauf fair gehandelter und ökologischer Produkte.

Als „Faire Gemeinde“ bemühen wir alle uns schon seit längerem einen kleinen Beitrag zu leisten zum Schutz unserer Umwelt und für gerechtere, globale Arbeits- und Lebensbedingungen. Wie das genau aussieht, darüber informieren wir Sie jederzeit gerne: Mit dem „Fairen Einkaufsführer“, Infobroschüren und am liebsten einfach bei einem kleinen Gespräch.

M. Schaarschmidt

Zeig dich!
Sieben Wochen ohne Kneifen

Fastenaktion der Evangelischen Kirche

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“ aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben. Das Fastenmotto 2018 heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Wir wünschen Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Laternenfest im Ev. Familienzentrum

Am Vorabend des Martinstages trafen sich alle Kindergartenkinder, ihre Geschwisterkinder, Eltern sowie Großeltern auf dem Kirchplatz. Nach dem Singen folgte ein stimmungsvoller Umzug durch Eversburg.
Die Krippenfamilien versammelten sich auf dem Krippengelände, um nach dem Singen einiger Lieder einen verkürzten Umzug über das Gelände der St.-Michaelis-Gemeinde zu machen.
Es leuchteten in verschiedenen Farben die unterschiedlichsten Laternen. Diese konnten die Kinder in Begleitung ihrer Eltern einige Tage zuvor mit eigenen Ideen und verschiedenen Materialien, sowie Techniken, gestalten. Zum Abschluss fanden sich alle wieder auf dem Kirchenplatz ein, wo wir gemütlich bei Würstchen und Heißgetränken den Abend ausklingen ließen.

Kleiderbörse im Oktober voller Erfolg

Auch das Organisationsteam des St.-Michaelis-Flohmarkts wurde dieses Jahr aufgrund der Umbauarbeiten vor Herausforderungen gestellt. Das mit Tischen ausgestattete neue Gemeindehaus wird derzeit als Kindergartengruppe und Kita-Cafe genutzt und stand nicht zur Verfügung. Dennoch ließ sich das Team der Flohmarkt-Helfer nicht von der Idee abbringen und zog mit der Börse in die Krippenräume um. Gemeinsam mit dem Personal der Krippe wurde für den Verkauf Platz geschaffen, Tische und Kleiderständer aufgestellt sowie neuwertige und gebrauchte Kleidung und Spielwaren von den Anbieterfamilien entgegengenommen. Bei dem Prinzip der Börse erhielten die Anbieter im Vorfeld eine Anbieternummer und zeichneten die Ware mit dieser und einem Preis aus. Alle Teile wurden nach Größe und Geschlecht sowie Spielzeug sortiert und präsentiert. In diesem Jahr gab es erstmals eine Baby-Ecke.

Die Flohmarkt Börse war gut besucht und die Besucher lobten das tolle Angebot und die gute Sortierung, wodurch das Einkaufserlebnis dem Einkauf in einem Kaufhaus glich. Für das leibliche Wohl gab es Kuchen und Kaffee. 20 Prozent des Erlöses gehen an den Förderverein der St.-Michaelis-Kita und -Krippe und so konnten 440 Euro übergeben werden. Die nächste Börse findet am Samstag 14. April 2018 statt. Das Flohmarkt- Team verkauft an diesem Termin wieder gebrauchte Kleidung und Spielzeug für Sie. Infos und Anbieternummern gibt es ab März von Nicole Berisha unter 0159-03058144.
Die Mitarbeitenden des Ev. Familienzentrums der Kita St. Michaelis bedanken sich herzlich bei dem Organisationsteam des Flohmarktes und freuen sich über die Spende zu Gunsten des Fördervereins.

Veranstaltungen im Ev. Familienzentrum Eversburg

Weihnachtszauber zum 1. Advent

Sonntag, 03.12.2017 von 10 bis 13 Uhr
Familiengottesdienst mit Pastor Hartmann
Anschließendes Cafe im Gemeindehaus mit Angeboten für Kinder und Erwachsene: Vorlese- und Singstübchen, Bewegungsspiele in der Turnhalle, Bastelangebote, Kleiner Basar zu Gunsten des Fördervereins (Dankeschön an alle beteiligten Eltern)

Familiencafé

Offener Treffpunkt für alle Generationen. Bei Kaffee und Kuchen einfach mal abschalten oder mit anderen ins Gespräch kommen.
Kinderspielecke . 1. Donnerstag im Monat, 14.30 - 16.30 Uhr
Termine: 07.12.2017, 11.01.2018 (2. Donnerstag), Altes Gemeindehaus; Leitung: Heike Jünemann und Team

Stehcafé am Morgen (1x monatlich)

In der Zeit von 8 – 9 Uhr möchten wir einmal im Monat im Eingangsbereich der Kita zu einer Tasse Kaffee oder Tee am Morgen einladen.
Begleitet wird dieses Angebot von Kerstin Sommerhage (Koordinatorin Ev. Familienzentrum Eversburg) und von Frau Haar aus der Familiensprechstunde.
Nächster Termin: 20.12.2017

Aktuelle Termine und regelmäßige Angebote finden Sie auch in unserem Flyer oder auf unserer Homepage www.michaelis-os.de/familienzentrum.

Regelmäßige Termine in St. Michaelis

Montag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
Dienstag	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
	15 Uhr	Seniorenkreis in Pye (1. Dienstag im Monat)
	20 Uhr	St.-Michaelis-Kirchenchor
Mittwoch	15 Uhr	Seniorenkreis (2. Mi. im Monat)
	15 Uhr	Frauenkreis 60+/- (letzter Mi. im Monat)
Donnerstag	20 Uhr	Frauengruppe MiA (3. Do. im Monat)
Freitag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
	15 Uhr	Besuchsdienstkreis (2. Fr. im Monat)

Seniorenkreis Eversburg (Altes Gemeindehaus)

13.12. Seniorenadventsfeier
10.01. kein Treffen
14.02. Bunter Nachmittag

Frauenkreis 60 plusminus (Café Schulte, Wersener Str. 69)

13.12. Seniorenadventsfeier
bitte im Gemeindebüro (Tel. 124321) anmelden.
31.01. Jahreshauptversammlung
28.02. Vorbereitungsnachmittag zum Weltgebetstag der Frauen – Bilder und Texte aus Surinam

Seniorenkreis Pye

(Gemeindehaus St. Matthias, 15 Uhr)

05.12. Advent – Zeit des Wartens
09.01. Was haben wir alles gemeinsam erlebt?
06.02. Besuch von Peter Papke
02.03. Weltgebetstag um 17 Uhr in der Matthiasgemeinde
06.03. Surinam – Gottes Schöpfung ist gut

Änderung beim Besuchsdienst

Der Besuchsdienst hat bis jetzt allen Jubilaren zum 70. Geburtstag Glückwünsche der Gemeinde überbracht. Diese Aufgabe war eine Ehre für uns und wurde gerne übernommen.

Allerdings haben wir in den letzten Jahren bemerkt, dass wir nur noch selten die 70jährigen Jubilare an ihrem Ehrentag zu Hause antreffen. Das zeigt uns, wie aktiv und mobil diese Altersgruppe zur Zeit ist – und das ist auch gut so! Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die Besuche zum siebzigsten Geburtstag ab dem ersten Januar 2018 einzustellen. Der Besuchsdienst wird weiterhin allen Jubilaren ab 75 Jahren, wie gewohnt, im Namen der Gemeinde zum Geburtstag gratulieren. Wir freuen uns auf interessante Besuche.

Ihre Besuchsdienstgruppe

KIRCHEMITMIR.DE
KIRCHENVORSTANDSWAHL
EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

NORDWESTGEMEINDE

Gisela Rimkus beendeet Dienst als Küsterin der Stephanuskirche – Ein offener Brief

Gisela und Jürgen Rimkus

Liebe Gisela Rimkus,
zum Ende des Jahres werden wir ein vertrautes Gesicht nicht mehr bei den Vor- und Nachbereitungen der Gottesdienste sehen.
Du beendest Deine Arbeit als Küsterin in der Stephanuskirche mit dem Ablauf dieses Jahres, wir werden uns da umgewöhnen müssen. Wer sich in der Gemeinde nicht auskennt, konnte bei manchem Gottesdienstbesuch meinen, dass wir geradezu paradiesisch mit Küsterin und Küster ausgestattet seien, denn meistens warst Du zusammen mit Deinem Mann Jürgen zugegen, um die Kirche vorzubereiten und den Gottesdienst zu betreuen.
Das wäre aber ein nicht ganz richtiger Eindruck. Die Gemeinde hat sich im Laufe der vergangenen Jahre daran gewöhnen müssen, dass es Küsterinnen oder Küster im altbekannten Sinne gar nicht mehr gibt – die guten Geister, die sich um alle anfallenden Aufgaben und Arbeiten in der Kirche und im Gemeindehaus kümmerten, nicht nur um Gottesdienste. Die Aufgabenbereiche mussten drastisch reduziert werden.
Und gerade angesichts dieser Situation bedanken wir uns sehr, nicht nur für Deine zuverlässige Begleitung der Gottesdienste, sondern auch für die zahlreichen kleinen Dienste und Arbeiten, die man erst dann registriert, wenn sie nicht erledigt werden.
Vom kommenden Jahr an werdet Ihr, liebe Gisela, lieber Jürgen, etwas mehr Freiheit haben in der Gestaltung Eurer gemeinsamen Zeit.
Wir geben Euch dazu unsere besten Wünsche mit auf den Weg, möge Gottes Segen Euch weiterhin begleiten.

Armin Würz im Namen des Kirchenvorstandes

Gisela Rimkus wird im Gottesdienst zum Jahreswechsel am 31. Dezember, 17 Uhr in der Stephanuskirche verabschiedet.

Alles Liebe, Martin

Reformationsmusical für Kinder

10.11. 1483 – Martin Luther wird geboren
10.11. 2017 – die Kinder der Markus- KiTa führen das Luther - Musical „Alles Liebe, Martin“ auf. Lange haben sie sich auf diesen Tag vorbereitet, Liedtexte und Schauspiel eingeübt. Heute nun konnten sie es den Eltern, Großeltern und Freunden in der Markuskirche vorführen. Für diese tolle Leistung wurden sie mit viel Applaus und selbstgebackenen „Lutherplätzchen“ belohnt.

KIRCHEMITMIR.DE
KIRCHENVORSTANDSWAHL
EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

„Ich will sicher sein, dass mich Gott sieht."

Nachklang zur Ausstellung „Du siehst mich"

Den vergangenen Sommer über hat in der Markuskirche die Ausstellung „Du siehst mich" der Ateliergemeinschaft „Kunstwerker" (Natruper Straße) mit Werken von Katharina Engel-Amelung, Michaele Fischer, Bettina Söll und Jutta van Benthem stattgefunden. Ein „Dankeschön" der besonderen Art dürfen wir hier weitergeben.

Mit einer Lerngruppe des 7. Jahrgangs durften wir die Ausstellung zum Thema des Kirchentages „Du siehst mich" in der Markuskirche besuchen. Nach der freundlichen Begrüßung durch Herrn Hentschel führte uns Frau Fischer selbst durch die Ausstellung. Das hat die Schüler beeindruckt.

„Im Gegenstück, dem Waldbild an der gegenüberliegenden Wand, eine Verbindung, die auch uns jetzt umspannt, ist ein kleiner Narr gezeichnet. In Anlehnung an das Kinderlied ‚Weißt Du wieviel Sternlein stehen …' heißt es: kennt (sieht) auch dich und hat dich lieb. So soll auch hier dargestellt werden: selbst wenn man als kleiner Narr im Wald sitzt, sich vielleicht auch verirrt hat, sich nicht bewusst mit dem Glauben auseinandersetzt oder vielleicht auch nicht glauben kann – sieht uns Gott." (Frau Fischer)

Das Bild und die Geschichte des kleinen Narren hat uns im Religionsunterricht weiter beschäftigt und bewegt. So wurde er auch künstlerisch nachempfunden. Ein Schüler malte ihn besonders bunt. Auf die Frage des Lehrers führte er sinngemäß aus: „Das bin ich. Und ich will sicher sein, dass mich Gott sieht."

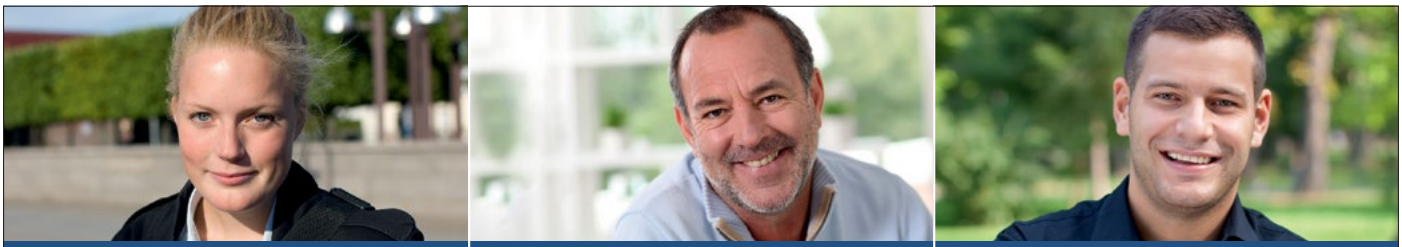
Ich glaube, dass die Bilder viele Menschen bewegt haben, und schicke auf diesem Weg den Dank an Frau Fischer und das Atelier.

Vielen Dank auch an Herrn Hentschel für die Unterstützung während des Aufenthalts.

Wolfgang Kannenberg, Förderschullehrer,
Anne-Frank-Schule Osnabrück Schule für körperliche und motorische Entwicklung

„Der Narr im Wald"

Frau Fischer und Frau Engel-Amelung haben der Nordwestgemeinde jeweils eines ihrer Werke geschenkt. Die beiden Bilder hängen nun im Eingangsbereich des Gottesdienstraumes in der Markuskirche.



Zusteller (m/w)
für Briefe und weitere Produkte, tagsüber

Zusteller (m/w)
für Tageszeitungen, am frühen Morgen

Flexible Mitarbeiter (m/w)
für diverse Verteilprodukte

Viele Jobs. Und einer, der zu Ihnen passt!

Laufend neue Jobs!
Gleich bewerben: www.noz-mvo.de
Info-Hotline: 05 41/60 01 36 33
Mo.– Fr., 8.00 –16.30 Uhr

NOZ MEDIENVERTRIEB OSNABRÜCK
Weiße Breite 4, 49084 Osnabrück

Ein Unternehmen der NOZ MEDIEN

KULTUR IN DER MARKUSKIRCHE

Adventskonzert mit CantOS

Die Wurzeln des Vokalquartetts CantOS liegen an der Universität Osnabrück. Seit seiner Gründung im Jahr 2010 widmet sich das Ensemble anspruchsvoller Musik für vier Männerstimmen. Im September 2013 sang CantOS beim Niedersächsischen Chorwettbewerb und erreichte 20 von 25 Punkten. In seiner aktuellen Besetzung singt das Quartett seit März 2016. Beim Adventskonzert der vier Sänger schaffen bekannte traditionelle Weihnachtslieder in ansprechenden Sätzen, abwechslungsreich kombiniert mit Gesängen aus Frankreich und England, klassischen Motetten und Musik der Renaissance eine besinnliche Stimmung und laden ein zum Träumen. Weitere Infos: www.cantos-online.de

Sonnabend, 9. Dezember, 18 Uhr in der Markuskirche. Der Eintritt ist frei.

The Sound Of Silence

KeHsGospel-Chor und UniPopOs

Zum dritten Mal singt der ökumenische Chor der beiden Hochschulgemeinden KHG und esg unter der Leitung von Dennis Brause in der Markuskirche.
Es erwartet Sie ein buntes Programm von traditionellen Gospels über besinnliche Weihnachtsklänge bis hin zu himmlischer Filmmusik. Unterstützt wird der schwungvolle Chor erneut von einer professionellen Band des Institutes für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Osnabrück.
Das Besondere an diesem Konzert: Zum ersten Mal singt der KeHsGospel-Chor ein Doppel-Konzert mit den UniPopOs (dem Popchor der Universität Osnabrück) unter der Leitung von Aaron Bredemeier. Titelgebend ist in diesem Semester für den Unipopchor das bekannte Stück von Simon & Garfunkel. Daneben werden Songs von Depeche Mode, Herbert Grönemeyer, Jupiter Jones und anderen zu hören sein, die ebenfalls die Themen „Ruhe“ oder eben den „Klang der Stille“ thematisieren.

Dienstag, 19. Dezember, 19 Uhr in der Markuskirche. Der Eintritt ist frei.

Ihre Diakonische Pflegenotaufnahme
Ein Angebot für Stadt und Landkreis Osnabrück
Telefon (kostenfrei)
0800 - 44 333 46
www.diakonische-pflegenotaufnahme.de

M. Kirchhoff GmbH + Co.KG
Dachdecker
Bauklempner
Zimmerei
Seit 1911
Am Amazonenwerk 5 49205 Hasbergen 05405/ 80 888-0

Kilkenny Band Kirchentour

Während die Kilkenny Band eigentlich für ihre Konzerte in Kneipen und auf Stadtfesten bekannt ist, präsentiert sie sich im Dezember einmal von einer völlig neuen Seite.
Die „Kilkenny Band Kirchentour" widmet sich einem Sonderprogramm aus Balladen mit tiefgründigen Texten, die in Kirchen bestens zur Geltung kommen. Die Lieder handeln von Heimweh oder Fernweh, Armut und Hoffnung, den Leiden von Kriegen sowie der ein oder anderen mehr oder weniger erfolgreichen Liebesgeschichte.
Die Musiker nehmen das Publikum mit auf eine Reise durch die Geschichte Irlands und erzählen Geschichten zu zahlreichen Themen, die auch hier bei uns und in der heutigen Zeit von großer Relevanz sind. Neben legendären Songs von den Dubliners, Phil Coulter und Liam Clancy wird es auch einige modernere Songs von Dougie MacLean, Julie Fowlis und auch von Ed Sheeran zu hören geben.
Natürlich werden auch ein paar mitreißende Instrumentalstücke zum Programm gehören. Als Besonderheit bringen Jascha Kemper (Gesang, Gitarre, Mandoline), Dennis Fehlauer (Gesang, Bass, Gitarre), Raphael Schmitt (Geige) und Julie Ann Cimino-Boyle (Gesang, Bodhran) auch Gisa Wilfarth (Gesang, Tin Whistle) als Special Guest mit. Aus gegebenem Anlass wird sich wohl auch das ein oder andere irische Weihnachtslied ins Programm verirren. Ein ganz bestimmter Weihnachtsklassiker der „Pogues" darf da natürlich auch nicht fehlen. Weitere Infos: www.kilkenny-band.com

Freitag, 29. Dezember, 19 Uhr in der Markuskirche.
Vorverkauf: 12 Euro,
Abendkasse: 15 Euro; ermäßigt: 8 Euro.

"Numi Numi" – Hebräische Gesänge

mit Esther Lorenz, Gesang + Rezitation und Peter Kuhz, Gitarre

Mit dem Konzertprogramm „Numi Numi", benannt nach einem bekannten israelischen Wiegenlied, präsentiert die Sängerin Esther Lorenz israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Begleitet wird sie dabei von dem Gitarristen Peter Kuhz.
Die musikalische Reise durch das Judentum führt in die biblische Zeit des Segens, den Isaak irrtümlicherweise seinem zweitgeborenen Sohn Jakob zusprach („V'yiten l'cha"), lässt vertonte Worte des im 11. Jahrhundert geborenen spanisch-jüdischen Gelehrten Solomon Ibn Gabirol erklingen, dessen Verse noch heute beim jüdischen Versöhnungsfest gesprochen werden, zitiert die Worte zweier Geliebter aus dem Hohelied („Dodi li") und besingt den „Abend der Rosen" in „Erev shel shoshanim" - ein modernes israelisches Liebeslied, das oft auf Hochzeiten gespielt und gesungen wird. Weniger bekannt ist die Musik der sephardischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung aus Spanien im Mittelalter in ganz Südeuropa, in Israel sowie in New York ansiedelten.
Erläuterungen über Feiertage und Bräuche, Anekdoten und die berühmte Prise Humor im Judentum vervollständigen dieses musikalische Kaleidoskop, das jüdisches Leben und Fühlen von verschiedenen Seiten beleuchten möchte.

Freitag, 9. Februar, 20 Uhr in der Markuskirche. Eintritt: 12 Euro (ermäßigt 9 Euro)

Predigt von Dr. med. Eckhard Schiffer

Die Predigt des JazzPrayer-Gottesdienstes am 5. November von Eckhard Schiffer liegt jetzt schriftlich vor.
Seine Auslegung der neutestamentlichen Geschichte vom „Besessenen aus Gerasa“ war auf großes Interesse gestoßen. Kostenlose Exemplare sind im Kirchenbüro erhältlich.

Dr. med. Eckhard Schiffer

„Warum Gott“

Glaubenskurs für Erwachsene

Der Glaubenskurs zu christlichen Grundfragen ist weiterhin offen für Interessierte. Unter der Leitung von Pastor Wolfgang Gerdes trifft sich der Kurs an jedem dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus bei der Stephanuskirche. Es wird jeweils ein eigenes Thema behandelt, so dass auch eine unregelmäßige Teilnahme möglich ist. Termine: 20. Dezember / 17. Januar / 21. Februar / 21. März; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Goldene Konfirmation

Die Gold-Jubilare

Ihrer Konfirmation vor gut fünfzig Jahren gedachten in einem Festgottesdienst am 29. Oktober in der Stephanuskirche zwei Damen und zwei Herren. Sie gehörten den – relativ kleinen – Konfirmationsjahrgängen 1966 und 1967 an, die als erste in der damals neugebauten Stephanuskirche konfirmiert wurden. Ihr Konfirmator, Pastor Waldemar Schnare, gratulierte per Videobotschaft. Armin Würz, Oboe, und Irina Horst, Orgel, gestalteten den musikalischen Teil. Pastor Gerdes sprach in seiner Predigt die Suche nach Glück an und hob die Gewissheit hervor, dass Gott uns auch in den dunklen Zeiten unseres Lebens begleitet. Nach dem Gottesdienst trafen sich die Jubilare zum Mittagessen bei „Hackmann“ und tauschten ihre Erinnerungen an die Konfirmandenzeit, aber auch ihre vielfältigen Erfahrungen auf ihren weiteren Lebenswegen aus.

Carol Service
Britisch-Deutscher
Adventsgottesdienst

15th December 2017 / 15. Dezember 2017

6 PM / 18 Uhr
in der Markuskirche,
Natruper Straße/Julius-Heywinkel-Weg

Erster Advent in Stephanus

Im Gottesdienst am Ersten Advent in der Stephanuskirche um 10.30 Uhr wird der Gospelchor unter der Leitung von Donald Weiss mitwirken. Die Predigt hält Pastor Gerdes. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus eine leckere Adventssuppe sowie Kaffee und Kuchen.

Schürkamp
Ihre Fleischerei seit 1913
Natruper Straße 146
49090 Osnabrück
Telefon (0541) 61904

Seniorenkreis Markuskirche
(jeweils am dritten Donnerstag im Monat um 15 Uhr)

21.12. Adventsfeier
18.01. Gedanken zur Jahreslosung
Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst (Off. 21,6)
15. 02. „Dem Gedächtnis auf die Sprünge helfen“ - Denkmale

Männerkreis Region Nordwest
(jeweils am zweiten Donnerstag des Monats um 19 Uhr)

14.12. Ausnahmsweise schon um 18.30!
Filmabend: Die Hütte – Ein Wochenende mit Gott. Ursprünglich als Weihnachtsgeschenk für seine sechs erwachsenen Kinder gedacht, verarbeitet der Autor William Paul Young in dieser Geschichte eigene Erfahrungen von Missbrauch und Leid in seinem Leben. In der Pause gibt es einen Snack und Plätzchen
11.01. „... das Gute aber behaltet! (Thess.5,21) – Beweglich bleiben“ Wir planen um das neue Jahresthema der Männerarbeit herum das Jahr
08.02. „Altweiber-Fastnacht?“ – Ohne uns! Trotzdem soll`s ein humoriger Abend werden. Jeder bringt bitte etwas Lustiges mit!

Stephanuskreis
(jeweils um 15 Uhr)

13.12. 9 Uhr Adventsfrühstück (um Anmeldung und Beitrag in Höhe von 6,- € wird gebeten, T. 12 77 22)
08.01. Pastor Gerdes zur Jahreslosung 2018
24.01. Sitzgymnastik mit Frau Pulc
05.02. Vortrag über „Surinam“ zum Weltgebetstag 2018, Ehepaar Jünemann
21.02. Spielenachmittag
02.03. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Kapelle auf Gut Leye

Geburtstagscafé
für die Senioren, die in den Monaten zuvor Geburtstag hatten und schriftlich eingeladen wurden.
13.12. Markus 14.12. Stephanus

Nordwestgemeinde Osnabrück
Orte für Begegnung

Taizé - Gebet

Gesänge – Meditation – Stille

Freitag, 23. Februar 2017 um 19.30 Uhr
Ev.-luth. Markuskirche, Julius-Heywinkel-Weg 2, Osnabrück
Herzliche Einladung zum Austausch bei Tee im Anschluss

Frühstückstreff Markuskirche

für alle, die ihre Brötchen lieber gemeinsam als allein essen

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 9.00 – 10.30 Uhr
in der Markuskirche,
Julius-Heywinkel-Weg 2
(Ecke Natruper Straße)

Teilnahme zum Selbstkostenpreis!

Die nächsten Termine:
6. Dezember / 20. Dezember
3. Januar / 17. Januar
7. Februar / 21. Februar

Axel Riehemann

Klima
Sanitär
Heizung

Natruper Str. 134
49090 Osnabrück
Tel. 0541 / 129996

Küpper-Menke-Stift
Kompetent · Menschlich · Sicher

DAS ALTENZENTRUM IN IHRER NÄHE!

Selbstbestimmt leben · Sicherheit spüren · Wertschätzung erfahren
gut erreichbar sein · sich geborgen fühlen

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung und -Pflege durch fachkundiges, freundliches Personal
- Pflege aller Pflegestufen
- Individuelles Wohnen mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche mit täglich frischen und abwechslungsreichen Gerichten
- Abwechslungsreiches Betreuungs- und Veranstaltungsangebot

Menschen mit schwerer Demenz betreuen wir in einem eigenen Wohnbereich individuell und würdevoll, unter Berücksichtigung und Förderung Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zusätzlich haben wir uns auf die besonderen Anforderungen bei der Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen spezialisiert. Auch die Begleitung der Angehörigen ist uns ein Anliegen.

Diakoniewerk Osnabrück
dem Menschen nah

· Langzeitpflege
· Kurzzeitpflege
· Betreutes Wohnen

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.
☎ 0541/6928-0

Küpper-Menke-Stift
Sedanstraße 76 · 49076 Osnabrück
kms@diakoniewerk-os.de

Wilhelm Schulte
Bestattungshaus

Mitgliedsbetrieb im Bundesverband Deutscher Bestatter / ISO zertifiziert

Seit 4 Generationen organisieren wir alles im Trauerfall.

Wersener Straße 67 | 49090 Osnabrück
Telefon 05 41-12 35 31
info@bestattungshaus-schulte.de
www.bestattungshaus-schulte.de

Wir beraten Sie individuell!
Bürozeiten: Mo.-Fr. von 8 bis 17 Uhr,
sowie nach Absprache

Erster Osnabrücker Meisterbetrieb
(Bestattermeisterin Andrea Schulte)

Beerdigungsinstitut
LEHKER
Inh. Michael Stiene
Osnabrück
Weymannstraße 6
Schäferweg 3
Telefon 0541 / 7 77 52
oder 0170 / 7 46 82 53

Unsere Betreuung in einem Todesfall ist umfassend und individuell.

Petra Stiene

BERATUNG & HILFE

Blaues Kreuz
Selbsthilfe für Suchtkranke
Thomas Keim, 0541 2006313
Ursula Meyer, 0541 63441

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete
0541 9400100

Kur- und Erholungshilfe
0541 94049 240

Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung
0541 94049 520

Telefonseelorge
0800 1110111

Diakonischer Pflegedienst
0541 434200

Diakonische Pflegenotaufnahme
0800 4433346

Gehörlosenseelsorge
Pastor Klein
0541 58051700

Bahnhofsmission
0541 27310

Allgemeine Sozialberatung
Diakonisches Werk
Geschäftsstelle Lohstr. 11
0541 94049 200

Schwangeren- und Konfliktberatung
0541 94049 240

Haus-Notruf
0541 94049 230

Anlaufstelle für Straffällige
0541 94049 300

Diakoniegartenservice
0541 22160

Hilfsangebote, Telefonnummern und Adressen der Diakonie in Stadt und Landkreis Osnabrück finden Sie auf der Homepage www.diakonie-osnabrueck.de

Hermann-Bonnus-Haus

Tagespflege im Hermann-Bonnus-Haus

Den Tag gemeinsam erleben.

Sie benötigen gewisse Hilfen bei der Bewältigung Ihres Alltags oder möchten den Tag in Gesellschaft verbringen?

Bei uns finden Sie und Ihre Angehörigen professionelle Unterstützung und Begleitung.

Vereinbaren Sie gerne einen Gesprächstermin oder einen Probetag bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Unser Angebot

- Gemeinsames Essen
- Gemeinschaft und Geselligkeit erleben
- Verschiedene Aktivitäten
- Als Entlastung für Angehörige besonders in der Urlaubszeit
- Flexible Wahl der Pflegezeit (1-5 mal die Woche)
- Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8:00 bis 17:30 Uhr

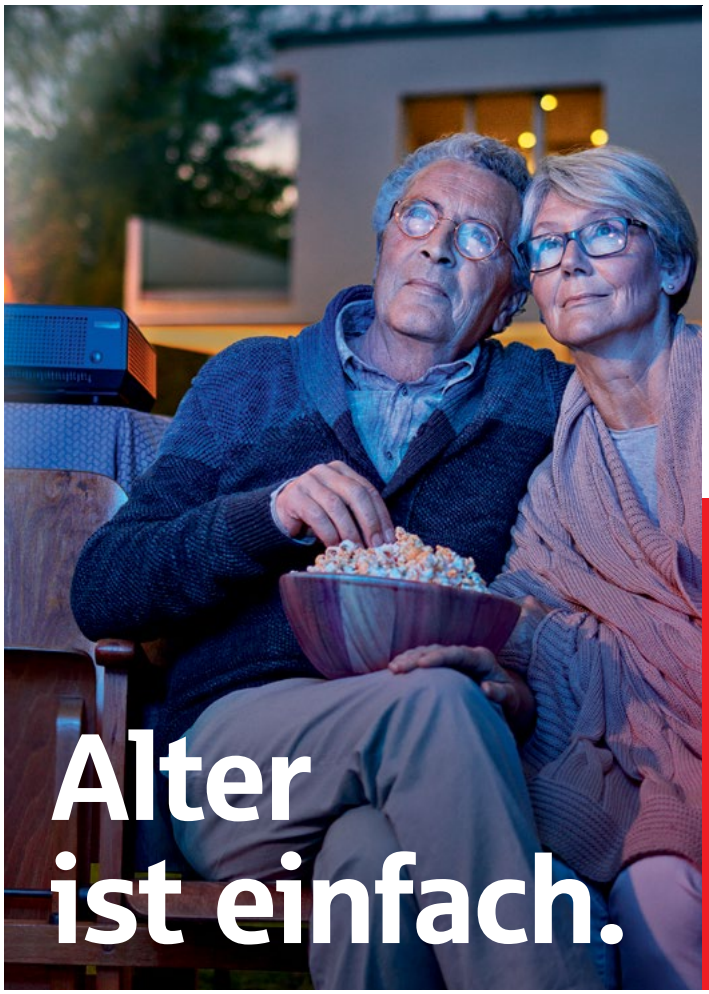
Hermann-Bonnus-Haus

Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück

Telefon 0541 / 40475-35
Telefax 0541 / 40475-15

E-mail tagespflege@hermann-bonnus-haus.de
Internet www.diakoniewerk-os.de

Eine Einrichtung der Diakoniewerk Osnabrück gGmbH



sparkasse-osnabrueck.de

Wenn man sich mit der passenden Vorsorgestrategie auch bei niedrigen Zinsen auf die Zukunft freuen kann.

Sprechen Sie mit uns.

Sparkasse Osnabrück

elektro möllenkamp

e-masters

Martin Möllenkamp | Inhaber

Elektro Möllenkamp GmbH
Atterstraße 116
49090 Osnabrück

Tel. 05 41 / 12 35 47
Fax 05 41 / 12 85 33
elektro.moellenkamp@osnanet.de
www.elektro-moellenkamp.de

. . . ganz frisch • immer aktuell

GETRÄNKE SCHRÖDER

Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel.0541 96206-0

IMPRESSUM

Herausgeber
Die Kirchenvorstände der Ev. luth. Kirchengemeinden St. Michaelis und Nordwest

Verantwortlich
Pastor Hans Hartmann (v.i.S.d.P.)
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Layout & Satz
BENJAMIN LOSKE
DIGITAL · MEDIA · DESIGN
www.benjaminloske.de

Druck
Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage: 4.300

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden regelmäßig besondere Geburtstage und Ehejubiläen der Gemeindemitglieder sowie kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt einmalig mitteilen.
Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Internet (www.michaelis-os.de, www.nordwestgemeinde.de) werden diese **personbezogenen Angaben** gelöscht.

KONTAKT

Ev.-luth. St. Michaelis Kirchengemeinde

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück

Sekretariat: Monika Appel
Tel: 0541 124321
Fax: 0541 9109879
E-Mail: michaeliskirche@osnanet.de
Web: www.michaelis-os.de

Öffnungszeiten: DI 11-13 Uhr
MI 15-18.30 Uhr
DO 10-12 Uhr
FR 9-12 Uhr

Pastor: Hans Hartmann
Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück
Tel: 0541 9154066
E-Mail: hans.hartmann@osnanet.de

KV-Vorsitz: Hans Hartmann

Küsterin: Ildiko Köpke
Tel: 0541 9774882

Region Nordwest

Diakonin: Christina Ackermann-Döpke
Büro: Kirchstraße 3
Tel: 0541 58029779
E-Mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

Wir freuen uns über Ihre Spenden

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück
Bank: Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE75265501050000014555
BIC: NOLADE22XXX
Vwz: „Spende für Nordwestgemeinde **bzw.** St. Michaelis“

Ev .-luth. Nordwestgemeinde

Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück

Sekretariat: Joachim Hentschel
Tel: 0541 6090209
Fax: 0541 6090208
E-Mail: mail@nordwestgemeinde.de
Web: www.nordwestgemeinde.de

Öffnungszeiten: DI 10-12 & 16-18 Uhr
MI 10-12 Uhr
DO 10-12 & 19-20 Uhr

Pastor: Wolfgang Gerdes
Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück
Tel: 0541 124900
E-Mail: gerdes@nordwestgemeinde.de

KV-Vorsitz: Armin Würz
Tel: 0541 126242
E-Mail: wuerz@nordwestgemeinde.de

Küsterin Stephanuskirche: Gisela Rimkus
Tel: 0541 122849
Küster Markuskirche: Joachim Hentschel
Tel: 0541 6090209

Kindertagesstätten und Krippen

Kita und Krippe Markus
Julius-Heywinkel-Weg 2
Leitung: Petra Gysbers
Tel: 0541 62800
E-Mail: kita@nordwestgemeinde.de

Kita und Krippe St. Michaelis
Triftstraße 20
Leitung: Anne Grosenick
Tel: 0541 124307
E-Mail: st.michaelis-kita@osnanet.de

Pastor St. Michaelis
Hans Hartmann

Pastor Nordwestgemeinde
Wolfgang Gerdes

Kirchenvorstand Nordwestgemeinde
Armin Würz

Diakonin in der Region NW
Christina Ackermann-Döpke

Hilft.

Hilft weiter.

Wir helfen in Ländern wie Burkina Faso beim Bau von Brunnen. Denn wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/wasser
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.